



Foto: AdobeStock

Übergabe des Förder-Schecks für das Projekt Weiterbildung 4.0 (unten): AgenturQ-Chef Stefan Baron, Südwestmetall-Bildungsexperte Stefan Küpper, Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut und IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger (v.l.).

Qualifiziert in die Zukunft

Weiterbildung. Die AgenturQ unterstützt Betriebsräte bei der Umsetzung des Tarifvertrags zur Qualifizierung und informiert über berufliche Weiterbildung und Förderung.

Die Arbeitswelt steht vor großen Umbrüchen. Im Rahmen ihrer Strategie 2025 hat die IG Metall Baden-Württemberg den anstehenden Wandel skizziert – entlang der Leitfragen, wie und was wir in Zukunft produzieren und wie sich die Belegschaften dann zusammensetzen. Dabei ist – bei aller Unschärfe – eines klar geworden: Nichts bleibt wie es ist. Neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsfelder gehen einher mit digitalisierten Arbeitswelten, Prozessen und Organisationsmodellen. Damit wird der Zugang der Beschäftigten zu guten Qualifizierungsangeboten zur Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Erwerbsbiographie und eine leistungsfähige Industrie im Land.

Die AgenturQ – eine gemeinsame Einrichtung von IG Metall Baden-Württemberg und Südwestmetall – unterstützt Betriebsräte und Unternehmen bei Fragen der Qualifizierung und bei der Umsetzung des entsprechenden Tarifvertrags (TV Quali). Sie berät etwa zur Gestaltung betrieblicher Weiterbildung, der Erhebung des Qualifizierungsbedarfs, zu Betriebsvereinbarungen oder zu Förderangeboten. Für tarifgebundene Betriebe ist das Ange-



bot kostenlos. Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter Baden-Württemberg, ermuntert die Betriebsräte zur Teilnahme: »Nutzt Eure Mitbestimmungsrechte aus dem Betriebsverfassungsgesetz und dem TV-Quali und gestaltet die Weiterbildung in Eurem Betrieb aktiv mit. Holt Euch dafür die Unterstützung der AgenturQ.«

Neuer Chef. Seit letzten Herbst ist Stefan Baron Geschäftsführer der AgenturQ. Das Thema der beruflichen Weiterbildung beschäftigt ihn schon lange. So hat er als früherer Mitarbeiter des Jacobs Center on Lifelong Learning in Bremen die Weiterbildungsteilnahme von Beschäftigten bei VW in Braunschweig untersucht. An seine damaligen Erfahrungen möchte Baron anknüpfen. »Wir wollen

uns als Denkfabrik neu aufstellen und zukunftsfähige Konzepte der betrieblichen Weiterbildung entwickeln, um die Transformation der Automobilindustrie und die Arbeitswelt 4.0 aktiv zu gestalten.« Angesichts der Herausforderungen gehe es darum, die Kompetenzen aller Beschäftigten weiterzuentwickeln.

Neues Projekt. Aktuell führt die AgenturQ das Projekt »Prospektive Weiterbildung für Industrie 4.0« durch, welches durch das hiesige Wirtschaftsministerium gefördert wird. Kolbenschmidt in Neckarsulm beteiligt sich an der Entwicklung eines Weiterbildungskonzepts 4.0. Betriebsratsvorsitzender Markus Schaubel verspricht sich von dem Konzept Weiterbildungsmodule, die eingesetzt werden können, um Un- und Angelernte, Ältere sowie Fachkräfte auf die sich verändernden Anforderungen am Arbeitsplatz vorzubereiten: »Die Industrie 4.0 verlangt ein anderes Verständnis von Arbeitsprozesswissen. Die AgenturQ gibt uns die Werkzeuge für die entsprechende betriebliche Weiterbildung an die Hand.«

☉ agenturq.de → **Infos und Kontakt**

»Wir wollen uns als Denkfabrik neu aufstellen, um die Transformation der Autoindustrie und die Arbeitswelt 4.0 aktiv zu gestalten.«

Stefan Baron,
Geschäftsführer der
AgenturQ

Für Solidarität, Respekt, Gerechtigkeit

Die IG Metall Jugend Baden-Württemberg hat sich zum zweiten Mal am Umzug zum Christopher Street Day in Stuttgart beteiligt. Motto: »Respekt. Solidarität. Gerechtigkeit. IGM Jugend BaWü auf Expedition WIR«. Mit dabei waren der FunMog und viele Ehrenamtliche. Die IG Metall Jugend beschäftigt sich derzeit mit der Ausbildungsqualität und den Praxisphasen bei dual Studierenden. Ziel ist ein Manteltarifvertrag Ausbildung 2020.



Foto: IG Metall Singen

Willi-Bleicher-Preis 2018 entschieden

Die IG Metall Baden-Württemberg zeichnet zum siebten Mal herausragende Berichterstattung aus der Arbeitswelt mit dem Willi-Bleicher-Preis aus. Prämiiert werden fünf Beiträge in den Kategorien Print/Online, Fernsehen, Hörfunk und Nachwuchs. Die Preisträger 2018 sind: Caterina Lobenstein (Die Zeit), Markus Dettmer/Cornelia Schmergal (Spiegel), Stefan Tiyavorabun, (SWR/ARD), Thilo Schmidt (Deutschlandfunk Kultur) und Laura Meschede (SZ-Magazin). Die Beiträge beleuchten die ungerechte Bezahlung in der Pflegebranche, die Probleme von Männern mit Teilzeitwunsch, den Wandel der Autoindustrie, die Entwicklung von Arbeitszeitmodellen sowie die Arbeit als Crowdworker.

► willi-bleicher-preis.de

Verkürzte Vollzeit, geteilte Arbeit

Vom M+E-Abschluss bis zur Brückenteilzeit: In Vereinbarkeitsfragen bewegt sich für Frauen etwas

Frauen-Power vor Ort und in der ganzen Republik: Beim Betriebsrätinentag des Bezirks haben sich rund 150 Teilnehmerinnen einen Tag lang mit Themen der Betriebspolitik aus frauenpolitischer Perspektive beschäftigt.

Zum Beispiel mit neuen gesetzlichen Regelungen für mehr Gleichstellung im Entgelttransparenzgesetz oder der geplanten Brückenteilzeit. Zudem natürlich mit den Erfolgen des Tarifabschlusses der Metall- und Elektroindustrie. Fazit: Die verkürzte Vollzeit ermöglicht Frauen, die Arbeitszeit zeitweise abzusenken und trotzdem genug zu verdienen, um Altersarmut zu verhindern. Zudem fördert sie eine partnerschaftliche

Arbeitsteilung – im Beruf wie bei der Erziehungs- und Hausarbeit.

Zeit statt Geld. Das ab 2019 geltende Wahlrecht auf zusätzliche freie Tage statt Geld für Kindererziehung oder Pflege erleichtert die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben überdies, so der Tenor.

Die geplante Brückenteilzeit, die Anfang 2019 in Kraft treten soll,



Foto: IG Metall/Greiffrtt

ist aus Sicht der IG Metall ein richtiger Schritt, geht aber nicht weit genug: Nach bisherigen Plänen sollen nur Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieben mit über 45 Beschäftigten eine befristete Teilzeit mit anschließendem Rückkehrrecht zur Vollzeit neu beantragen können, das würde bundesweit Millionen Beschäftigte ausschließen. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Für die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern sind solche Beschränkungen kontraproduktiv, deshalb haben auch alle Beschäftigten Anspruch auf verkürzte Vollzeit.« Die Benachteiligten des Gesetzes wären vor allem Frauen, die überproportional oft in kleinen Betrieben arbeiten.

Konferenz gegen Betriebsräte-Mobbing

Am 13. Oktober 2018 findet im Mannheimer Gewerkschaftshaus die 5. bundesweite Tagung »Betriebsräte im Visier« statt. Die Konferenz befasst sich mit erfolgreichen Strategien und praktischen Beispielen des Widerstands gegen Betriebsrats- und Gewerkschaftsbekämpfung, zudem mit den gesundheitlichen Folgen von Betriebsrats-Mobbing. Nähere Informationen zu Tagung und Anmeldung unter:

► gegen-br-mobbing.de

Betriebsräte-Netzwerk für Industrie 4.0

Schlankes Büro, Digitalisierung und älter werdende Belegschaften: In Zeiten des technologischen und demografischen Wandels kommt es aus Sicht der IG Metall Baden-Württemberg mehr denn je auf die menschengerechte Gestaltung der Arbeit an. Diesen Anspruch untermauert eine arbeitspolitische Fachtagung

von IG Metall und IMU-Institut. »Egal ob in Fabrik oder Büro – neue Technologien müssen für die Beschäftigten genutzt werden, nicht gegen sie. Wir brauchen einen neuen Anlauf für die Humanisierung der Arbeit. Die digitalen Vorzeichen können da helfen«, so Kai Burmeister von der IG Metall

Baden-Württemberg. Rund um Industrie 4.0 setzt die IG Metall auf Gestaltung der sogenannten Smart Factory, der digitalen Assistenzsysteme, der vernetzten Wertschöpfungsprozesse sowie der Smart Services.

Raphael Menez, Industrie 4.0-Experte der IG Metall, kündigte den Aufbau eines Betriebsrätenetz-

werks zur Gestaltung von Industrie 4.0 an: »Die digitale Transformation ist der bestimmende Trend für die nächsten zehn Jahre. Mit dem neuen Betriebsrätenetzwerk sorgen wir für einen Austausch der Beschäftigten, um gute digitale Arbeit aktiv mitgestalten zu können.«

► bw.igm.de

IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt
Carl-Benz-Str. 5, 72250 Freudenstadt,
Telefon: 07441 918433-0, Fax: 07441 918433-50,
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igmetall.de
Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler

Das Beste für alle in Ausbildung

Gemeinsam auf dem Weg zu einem neuen Manteltarifvertrag Ausbildung 2020

Unser aktueller Manteltarifvertrag »Ausbildung« ist aus dem Jahr 1978. Ohne Frage hat sich seither enorm viel verändert und täglich kommen weitere Veränderungen dazu.

Automatisierung und Digitalisierung ziehen neue Anforderungen an die Beschäftigten nach sich. Dies stellt auch die berufliche Ausbildung und Bildung vor neue Herausforderungen.

Im Rahmen der diesjährigen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie wurde daher mit Südwestmetall eine Gesprächsverpflichtung zur Modernisierung des Tarifvertrags vereinbart.

So soll es werden Um auch in Zukunft eine gute Qualität der Ausbildung sicherzustellen, müssen wir den neuen Manteltarifvertrag für Auszubildende zeitgemäß und zukunftsfähig gestalten.

Unser bisheriger Tarifvertrag gilt nur für Auszubildende. Klare

Forderung von uns ist: Der zukünftige Tarifvertrag muss die dual Studierenden einschließen.

Außerdem wollen wir spürbare Verbesserungen für alle erreichen. Dafür benötigen wir Eure Erfahrungen und Ideen aus den Betrieben.

Beteiligung In den kommenden Wochen und Monaten wollen wir im gesamten Bezirk mit Euch ins Gespräch kommen, um ergebnisoffen über die Qualität in der Ausbildung und des dualen Studiums zu sprechen. Wir wollen hier insbesondere die Praxisphasen auf den Prüfstand stellen. Dies soll in betrieblichen Gesprächsrunden erfolgen. Wir wollen in diesen Runden konkrete Verbesserungsbedarfe erörtern und benennen.

Zu den betrieblichen Gesprächsrunden wird es auch eine Befragung geben, die online oder per Fragebogen erfolgen wird.



#MANTELMACHEN

Umsetzung Im Anschluss an diesen Prozess werden wir die Ergebnisse zusammenführen und eine Bestandsaufnahme machen. Die angedachten Forderungen werden in einem nächsten Schritt in den örtlichen Gremien diskutiert und eine mögliche Forderung durch die Große Tarifkommission beschlossen.

Zeitplan Die Bestandsaufnahme gemeinsam mit den Jugend- und Auszubildendenvertretern sowie den Betriebsräten soll bis Oktober 2018 laufen. Parallel findet bis Dezember die Befragung der dual Studierenden statt. Ab Jahresende wollen wir die Ergebnisse zusammenführen. Zur Einstimmung findest Du auf der Facebook-Seite (siehe QR-Code) einen Film.



TERMINE

Senioren Schramberg

12. September
Besuch im Bergwerk Wasseralfingen bei Aalen mit Bergwerksführung, es erfolgt eine gesonderte Einladung

Senioren Calw/FDS

19. September um 14.30 Uhr
Krone Wildberg
»Vom Verbrennungsmotor zum Elektromotor?«
Andreas Fricke, Betriebsrat Daimler, Werk Sindelfingen

Delegiertenversammlung

26. September um 17 Uhr
im Sportheim in Glatten

JAV? Der »Schülersprecher« für Auszubildende und dual Studierende

Aus der Schule ist Euch der Klassensprecher oder Schülersprecher noch bekannt. Mit dem Berufseinstieg gibt es neue betriebliche Interessensvertretungen, die Euch unter anderem zu Themen der Ausbildung und Ausbildungsqualität vertreten. Die Inte-

ressenvertretung für Euch jetzt ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung, kurz JAV. Die JAV wird vom Betriebsrat und der IG Metall unterstützt. Gemeinsam machen wir uns für die Qualität der Ausbildung sowohl im Betrieb als auch in der Be-

rufs-schule stark. Auch an den dualen Hochschulen ist die IG Metall in diversen Gremien mit Kolleginnen und Kollegen vertreten. Wir setzen uns an diesen Stellen für Eure Anliegen ein. Hast Du Interesse, Dich selbst einzubringen? Im Oktober und November finden in diesem Jahr die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb statt. Wende Dich einfach an Deine JAV oder Deinen Betriebsrat. Selbstverständlich steht Dir auch das Team der IG Metall Freudenstadt für Deine Fragen zu Verfügung. Gerne geben wir Dir Auskunft zu den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern an Deiner Hochschule. Wir wünschen Dir einen tollen Start in Deine Ausbildung und ins Berufsleben.





Grafik: © Stockwerk-Photodesign / Fotolia



Zusammenhalt stärken

Das IG Metall Jugend-Hallenfußballturnier findet dieses Jahr am 3. November in der Neckarsporthalle in Esslingen statt.

Wie jedes Jahr ringen die Auszubildenden und dual Studierenden der Esslinger IG Metall-Betriebe um den Pokal. Teilnehmen kann jeder Betrieb mit bis zu zwei Mannschaften. Eine Mannschaft besteht dabei aus bis zu acht Spielern: vier Feldspieler, ein Torwart und drei Ersatzspieler. Anmelden könnt Ihr Euch und Eure Mannschaft bei Eurem Betriebsrat oder der Jugend- und Auszubildendenvertretung.



TERMINE

■ DGB-/IG Metall-Senioren ES

3. bis 6. September

4-Tagesausflug in die Rhön

■ Versichertenberatung

10. September, 13 bis 16 Uhr

Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW Hubert Bauer (nur mit telefonischer Voranmeldung, 0711 9318 05-0), Gewerkschaftshaus Esslingen

■ Schwerbehinderten-AK

11. September, 13.15 bis 16.30 Uhr

Halbtageschulung

Gewerkschaftshaus Esslingen

■ DGB-/IG Metall-Senioren NT

13. September, 11 bis 15 Uhr

OMNI, Kolpingstraße 8,

72636 Frickenhausen

■ Ortsgruppe Filtern

19. September, 18 bis 20 Uhr

■ Ortsgruppe Nürtingen

19. September, 18 bis 20 Uhr

■ IG Metall-Frauen

26. September, 18 bis 20 Uhr

Gewerkschaftshaus Esslingen

■ AK Arbeits-/Gesundheitschutz

27. September, 17 bis 19 Uhr

Gewerkschaftshaus Esslingen

Willkommen im Beruf!

Start der neuen Auszubildenden und dual Studierenden

Ab dem 3. September fangen rund 500 neue Auszubildende und dual Studierende gemeinsam mit Dir in der Metall- und Elektroindustrie im Kreis Esslingen an. Die IG Metall heißt Dich und alle anderen herzlich willkommen.

Eure Ansprechpartner Auf Dich kommt eine ziemlich aufregende Zeit zu, jeder Berufsstarter muss sich nun in das neue Umfeld »Betrieb« einfinden. Du wirst es mit jeder Menge Regeln und Pflichten zu tun haben: Deshalb ist gerade jetzt ein Ansprechpartner wichtig. Für Dich ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der erste Ansprechpartner. Außerdem gibt es da noch die Betriebsräte und die IG Metall – Deine Gewerkschaft.

Eure Rechte Ihr habt Rechte! Doch diese Rechte umzusetzen, ist manchmal schwierig. Auch hier helfen Dir die Jugend- und Auszubildendenver-



Foto/Grafik: IG Metall

vertretungen und Betriebsräte weiter. Sie nutzen die betriebliche Mitgestaltung, um eine gute Ausbildung, Weiterbildungsmöglichkeiten und Eure Übernahme zu regeln. Außerdem stehen sie Euch mit Rat, Tat und (Überlebens-)Tipps zur Seite.

Mantel machen Um diese Rechte geht es uns bei der Neugestaltung des Manteltarifvertrags – das Vertragswerk, das Deine Ausbildung maßgeblich prägt. Wir wollen Deine Rechte noch stärker und konkreter machen. Außerdem wollen wir, dass auch die Studierenden in den Manteltarifvertrag aufgenommen werden. Das war bisher nicht so und hatte oft schlechtere Arbeits- und Lernbedingungen zur Folge.

Wir haben also viel vor. Und gemeinsam mit Dir schaffen wir das auch.

Aktiv mitgestalten Wer Lust hat, etwas zu verändern, ist aufgerufen, sich aktiv in der IG Metall Jugend Esslingen zu beteiligen – zum Beispiel bei den Treffen des Ortsjugendausschusses (OJA).

Termine und Neuigkeiten findest Du bei Facebook unter

👉 **Junge IG Metall Esslingen**

Belden ergonomisch spitze

Am 19. Juli besichtigten einige Mitglieder des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz der IG Metall Esslingen die Belden-Gruppe in Neckartenzlingen, zu der die Firmen Hirschmann Automation and Control, Hirschmann Electronics, Bel-

den Deutschland und Belden Electronics gehören.

Gemeinsam wurden die verschiedenen Produktionsbereiche angeschaut und ein besonderes Augenmerk auf den Arbeitsschutz und die Arbeitssicherheit gelegt. Vor allem die ergonomischen Hilfen in der Inet-Fertigung gefielen den Teilnehmenden besonders gut. Es kommen dort Hebehilfen zum Einsatz, die den überwiegend weiblichen Beschäftigten eine enorme Erleichterung verschaffen.

Auch das Thema Hitze wurde

besprochen: Belden setzt während der heißen Sommermonate zusätzliche Miet-Aggregate ein, um die durch die Maschinen entstehende heiße Luft abzukühlen.

Den Teilnehmenden hat die Betriebsbesichtigung sehr gut gefallen. Der Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz tagt alle zwei Monate im Gewerkschaftshaus, um aktuelle Themen zu besprechen und sich auszutauschen. Ein- bis zweimal im Jahr besichtigt der Arbeitskreis außerdem einen Betrieb.

Interessentinnen und Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen, an den Treffen des Arbeitskreises teilzunehmen! Die Einladung zu den Sitzungen des Arbeitskreises geht allen Betriebsratsvorsitzenden und den Mitgliedern des Arbeitskreises zu.



Grafik: © Trueifeipix / Fotolia

Erfolgreiche Betriebsratswahl

Mehr Mitbestimmung für die Beschäftigten bei Adval Tech (Germany) in Endingen

Erstmals in der Firmengeschichte wurde am 8. Juni bei Adval Tech (Germany) in Endingen bei Freiburg ein Betriebsrat gewählt.

Adval Tech ist eine weltweit tätige Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Niederwangen bei Bern in der Schweiz. Der Konzern unterhält elf Produktionsstandorte in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie in Asien.

Im April 2016 hatte Adval Tech das ehemalige Familienunternehmen Fischer IMF mit rund 360 Beschäftigten übernommen. Weltweit sind 1400 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Adval Tech fertigt technisch anspruchsvolle Komponenten und Baugruppen aus Metall und Kunststoff – vor allem für die Automobilindustrie.

Das neue Betriebsratsgremium ist hoch motiviert und freut sich, dass die Gründung des Betriebsrats gelungen ist. Wilfried Pfennig, der neu gewählte freigestellte Betriebsratsvorsitzende, sieht viele Herausforderungen auf sich und sein Gremium zukommen. Ihm sind vor allem »Wertschätzung, Respekt, und ein fairer Umgang miteinander« wichtig: »So schaffen wir gemeinsam die Grundlage für gute Arbeit.«

Die ersten Hausaufgaben sind auch schon gemacht. Sofort nach der Gründung besuchten die Betriebsratsmitglieder die ersten Seminare, um die Grundlagen der Betriebsratsarbeit zu erlernen.

Das Gremium ist sich einig: »Als Neueinsteiger müssen wir uns das nötige Fachwissen aneignen,

damit wir qualifiziert die Belange unserer Kolleginnen und Kollegen wahrnehmen können. Wir freuen uns, nun die Möglichkeit dafür zu haben, zu einem beschäftigtenorientierten Miteinander beitragen zu können.«

Kerstin Meindl, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Freiburg, freut sich besonders, dass damit ein weiterer Betrieb im Bereich der Mitbestimmung aktiv wird: »Es ist ein großer Schritt, gerade in ehemaligen Familienunternehmen einen Betriebsrat zu gründen. Ich bin stolz auf die Betriebsratsinitiatoren und die neu gewählten Betriebsräte, die sich stark machen für eine demokratische Struktur in den Unternehmen.«



Michael Herzog (l.) und Marco Sprengler

Hans-Böckler-Medaille für Michael Herzog

Der Arbeitnehmerseelsorger Michael Herzog wurde am 28. Juni in der Diözesanstelle Hochrhein in Waldshut in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Gratulanten – überwiegend aus dem Bereich Kirche und Gewerkschaft – im dreistelligen Bereich haben sich mit Lobreden, Danksagungen und Geschenken bei Herzog für sein engagiertes Lebenswerk bedankt.

Michael Herzog wurde auch die höchste Auszeichnung des Deutschen Gewerkschaftsbundes verliehen, die Hans-Böckler-Medaille.

Marco Sprengler, Geschäftsführer der IG Metall Lörrach und IG Metall Freiburg, dankte dem Kollegen Herzog besonders für sein konsequentes Engagement für Arbeitnehmer. Herzog sagte dazu: »Die vielen tollen Momente, auch die Ergebnisse, für die ich heute so viel Lob erhalte, habe ich nie alleine, sondern immer in Zusammenarbeit mit den Menschen erreicht, die gemeinsam mit mir für Gerechtigkeit und Solidarität eingestanden sind.«

Herzlich willkommen im Team der IG Metall

Marco Sprengler, Geschäftsführer der IG Metall Freiburg und der IG Metall Lörrach, und das Team der Geschäftsstelle Freiburg freuen sich über Verstärkung im Verwaltungsbezug.

Ab 1. Juli durften wir Elena Geiger, ab 1. August Diana Werneth als neue Kolleginnen begrüßen.

Elena Geiger hat nach dem Abitur 2007 zunächst eine Ausbildung bei der Firma Busch Dienste in Maulburg absolviert und war in ihrer Ausbildungszeit bereits als Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Busch in der Mitbestimmung aktiv. Von 2010 bis 2014 hat sie Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften sowie Französisch studiert und konnte bis 2018 als kaufmännische Angestellte in unterschiedlichen Unternehmen Erfahrungen sammeln, die sie nun erfolgreich bei uns einsetzt.



Elena Geiger



Diana Werneth

Diana Werneth hat ihre Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten 1988 gestartet und verfügt über 20 Jahre Erfahrung, die sie in einer Arbeitnehmer-Kanzlei für Arbeitsrecht gesammelt hat. Sie ist sie mit allen organisatorischen Aufgaben eines Sekretariats, Buchhaltung und

Projektarbeit bestens vertraut, so dass sie uns eine tolle Unterstützung ist.

Elena und Diana bereichern unser Team in dem Bereich Mitgliederbetreuung. Wir freuen uns auf eine sehr gute Zusammenarbeit und heißen die beiden herzlich willkommen.

IMPRESSUM

IG Metall Göppingen-Geislingen

Poststr. 14A, 73033 Göppingen

Telefon: 07161 96 34 90, Fax: 07161 96 34 94 9

✉ pascal.holz@igmetall.de 📄 goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion: Martin Purschke (verantwortlich), Pascal Holz

Herzlich willkommen!

Liebe »neue« Auszubildende und Studierende, herzlich willkommen!

Viele sagen Dir: »Jetzt beginnt der Ernst des Lebens«. War denn vorher alles nur Spaß?

Du hast viel erreicht. In Ausbildung und Beruf kannst Du mit der IG Metall noch viel mehr erreichen.

Mit dem Schritt in die Arbeits- und Studienwelt ändert sich einiges, aber Du bist nicht alleine. Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite.

Für Deine Fragen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr.

In den kommenden Wochen bin ich in vielen Betrieben unterwegs und freue mich schon, Dich persönlich kennenzulernen.

Bis dahin einen tollen Start und alles Gute!



Foto: IG Metall

Pascal Holz: Ansprechpartner in allen Fragen der Berufsbildung



TERMINE

Ortsjugendausschuss
12. September und 17. Oktober
jeweils ab 17 Uhr
IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14a
73033 Göppingen

Das Beste für alle!

Manteltarifvertrag Ausbildung 2020 – #Mantelmachen

In diesem Jahr feiern wir 40-jähriges Jubiläum unseres Manteltarifvertrags (MTV) für Auszubildende. Seit jeher diskutieren Generationen von jungen Metallern und Metalldamen, was alles tarifpolitisch für die junge Generation verbessert werden soll. Herzstück ist dabei unser Manteltarifvertrag für Auszubildende. Die Tarifpolitik ist unser Kerngeschäft, auch im Jugendbereich. 40 Jahre, nachdem der MTV für Auszubildende abgeschlossen wurde, wollen wir ihn modernisieren.

Gemeinsam mit Südwestmetall wurde dazu eine Gesprächsverpflichtung vereinbart. Es ist an der Zeit, den bestehenden MTV-A auf die neuen Erfordernisse und Veränderungen im Rahmen von Digitalisierung und Industrie 4.0 anzupassen und damit einen tarifpolitischen Grundstein für eine moderne Ausbildung 4.0 in Baden-Württemberg zu legen.

Und ganz wichtig ist auch die Einbeziehung der studentischen Ausbildung in unsere Tariflandschaft. Die Belegschaftsstrukturen



Foto: Angelo Greiner

Das Beste für alle! IG Metall Jugend beim Kampagnenstart in Markelfingen am Bodensee

innerhalb der Ausbildung haben sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Das duale Studium gewinnt zunehmend an Bedeutung. Und auch diese Beschäftigten wollen einheitliche Regelungen und Standards. In diesem Bereich müssen wir für Rechtssicherheit sorgen.

In altbewährter Manier hat die IG Metall Jugend deshalb beschlossen, dass Thema in Form einer neuen Kampagne anzugehen. In diesem Jahr geht es zunächst um eine umfassende Bestandsaufnahme. Dafür

werden wir bezirksweit, teilnehmungsorientiert und ergebnisoffen die Qualität der Ausbildung und des dualen Studiums diskutieren. Auszubildende und Studierende sollen die Möglichkeit haben, im Rahmen von betrieblichen Befragungen aktiv an der Gestaltung eines neuen MTV-Ausbildung dabei zu sein.

Wir laden Euch alle herzlich ein, daran teilzunehmen.

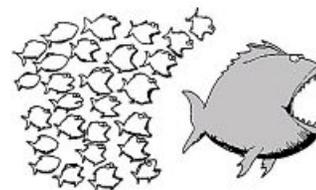
Weitere Informationen dazu gibt es bei:

✉ Pascal.Holz@igmetall.de

Aktiv für gute Studien- und Ausbildungsbedingungen

Bildung im Allgemeinen ist der Schlüssel, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Dabei wird der Erstausbildung oder dem Erststudium eine besondere Rolle zuteil. Denn damit wird der Grundstein für den weiteren beruflichen Werdegang gelegt.

Ob man im Anschluss in dem Beruf bleibt oder nicht, spielt erstmal keine Rolle. Es ist und bleibt – abgesehen von Schülerpraktika – der erste Einstieg in das Berufsleben. Um diesen Berufseinstieg bestmöglich zu gestalten, kann man selbst vieles tun: stets freundlich sein und gute Leistungen bringen. So gefällt das dem Chef sicherlich, aber für den macht man die Ausbildung nicht, oder?



Wenn es um gute Studien- und Ausbildungsbedingungen geht, stößt man mit Lächeln und stets 100 Prozent »schuft« an die Grenzen des Möglichen. Zumindest, wenn man alleine ist.

Und genau das ist ein Grund, warum es wichtig ist, eine starke Interessenvertretung zu haben – sei es die Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Betriebsrat im Betrieb oder die IG Metall als Gewerkschaft

über den Betrieb hinaus. In betrieblichen oder tariflichen Regelungen werden Standards gesetzt, zum Beispiel die Höhe der Studien- und Ausbildungsvergütung, die Arbeitszeit oder auch eine sichere Übernahme im Anschluss an das Studium oder die Ausbildung. Je mehr junge Menschen Gewerkschaftsmitglied sind und gemeinsam für gute Studien- und Ausbildungsbedingungen eintreten, desto sicherer ist ein qualifizierter Berufseinstieg zu fairen Konditionen. Ganz nebenbei fällt so auch das Lächeln beim »Schuft« leichter.

Weitere Informationen gibt es hier:

📄 facebook.com/igm.gp

✉ Pascal.Holz@igmetall.de

Beitragsanpassung für Rentner

Aufgrund der Rentenerhöhung im Juli dieses Jahres werden auch die Mitgliedsbeiträge der IG Metall für Rentnerinnen und Rentner mit der nächsten Abbuchung im September entsprechend angepasst. Die Abbuchung der Beiträge erfolgt wie immer für drei Monate.

Wechsel im Ortsvorstand

Bei der zweiten Delegiertenversammlung der IG Metall Heidelberg wurden mit Barbara Kaiser, Betriebsratsvorsitzende bei Honeywell Mosbach, und Ralph Arns, Betriebsratsvorsitzender bei Heidelberger Druckmaschinen, zwei neue Mitglieder in den Ortsvorstand gewählt.

Die Wahl war notwendig geworden, da Rainer Wagner, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender bei Heidelberger Druckmaschinen, und Roland Schwarz, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender bei Honeywell, aus dem Ortsvorstand ausgeschieden waren. Beide waren bei den diesjährigen Betriebsratswahlen nicht erneut zur Wahl angetreten und hatten ihre Mandate bei der IG Metall niedergelegt.

Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihren Einsatz. Mit Barbara und Ralph begrüßen wir zwei neue engagierte Kollegen im Ortsvorstand und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.



Foto: IG Metall

Die neuen Mitglieder des Ortsvorstands Barbara Kaiser und Ralph Arns mit den Bevollmächtigten Mirko Geiger und Michael Seis



Foto: Angelo Greiner

Spaß haben und die eigenen Interessen vertreten – bei der IG Metall Jugend Heidelberg geht beides!

Machen ist wie wollen – nur krasser

Bei der IG Metall Jugend können Auszubildende und Studierende mitmachen und tatsächlich etwas verändern.

Von der Schule in die Ausbildung oder ins duale Studium – mit dem Berufseinstieg ändert sich einiges im Leben. Mehr Verantwortung, mehr Verbindlichkeit – aber auch mehr Freiheit. Damit der Berufseinstieg zum Erfolg wird, helfen möglichst viele Informationen und kompetente Antworten auf Fragen rund um Ausbildung und Studium.

Neue Auszubildende und dual Studierende sind deswegen bei der IG Metall Jugend richtig. Wir tauschen uns bei regelmäßigen Treffen über unsere Ausbildung und unser Studium aus und versuchen beides immer ein bisschen besser zu machen. Aktuell diskutieren wir zum

Beispiel unsere Forderungen für einen neuen Tarifvertrag Ausbildung.

Bei unserer Arbeit verbinden wir Spaß und Politik, machen uns fit mit Seminaren und Workshops und kämpfen für unsere Wünsche mit Demos, Aktionen und Kampagnen. Denn wir wissen: Von alleine ändert sich nichts.

Alle Auszubildenden und Studierenden sind herzlich eingeladen, bei einem Treffen der IG Metall Jugend Heidelberg vorbeizuschauen und mehr zu erfahren. Die nächste Gelegenheit dazu habt Ihr am 5. September um 17 Uhr im IG Metall-Büro. Alle Termine stehen auch auf unserer Homepage.

Betriebsrätekonferenz in Sinsheim

Betriebsrätinnen und Betriebsräte trafen sich im Sommer zur Betriebsrätekonferenz mit Schwerpunkt Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Klaus Pickshaus berichtete über den Trend der indirekten Steuerung, die die unternehmerische Verantwortung auf die Beschäftigten überträgt. Ergebnis sei eine Ökonomie der Unsicherheit und eine Konkur-

renz aller gegen alle. Daraus resultierende psychische Belastungen verursachten Krankheiten sowie Zeit- und Leistungsdruck. Betriebsräte sollten daher den Arbeits- und Gesundheitsschutz in der täglichen Arbeit berücksichtigen.

Die Termine des Arbeitskreises sind auf unserer Homepage abrufbar und für Interessierte offen.

Streit bei Lamy

Bei der Firma C. Josef Lamy in Heidelberg ist der Konflikt um die Betriebsratswahl eskaliert. Die IG Metall Heidelberg hat aufgrund gravierender Mängel die Wahl angefochten. Im August wurde dem ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden und Mitglied des Ortsvorstands J. Böhm gekündigt.

Wir informieren über den aktuellen Stand auf unserer Homepage unter heidelberg.igm.de



TERMINE

Treffen der IG Metall Jugend

5. September, 17 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

ZIMT: Crowdsourcing

10. September, 18 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Senioren

11. September, 13.30 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Vertrauensleute

17. September, 17 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Delegiertenversammlung

25. September, 16.30 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1, Heidelberg

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter

27. September, 17 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Lohnsteuerberatung

Der Lohnsteuerhilfeverein LBG bietet dienstags nach Vereinbarung unter 06221 98240 eine Beratung an.

»Das Runde muss ins Eckige«

Faire Spiele beim zweiten Jugendfußballcup der IG Metall Jugend Heidenheim

Nicht nur in Russland, auch in Oggenhausen war im Sommer fußballmäßig einiges los. Zum zweiten Mal wurde auf dem Oggenhauser Sportplatz um den Jugendfußballcup der IG Metall Jugend Heidenheim gespielt, diesmal unter dem Motto der Kampagne »Respekt!«

Bei überwiegend gutem Wetter traten insgesamt zwölf Teams – davon elf betriebliche Teams sowie ein Gastteam des Arbeitskreises Migration – gegeneinander an. Nicht nur die großen Betriebe, auch kleinere Betriebe mit wenigen Auszubildenden hatten Teams zusammengestellt.

Einige Betriebe nutzen die Möglichkeit und hatten bereits Spielerinnen und Spieler dabei, die ihre Aus-

bildung oder ihr duales Studium erst im Herbst dieses Jahr beginnen werden. So konnten sich die »Neuen« mit den »Alten« in gemütlicher Atmosphäre bei Sport, Spaß und Rundumverpflegung mit Grillgut, Pommes und Getränken austauschen und sich vor Arbeitsbeginn kennenlernen.

Die Teams traten mit je sechs Spielern auf dem Kleinfeld gegeneinander an. Der Spielmodus erfolgte in vier Gruppen mit jeweils drei Mannschaften. Die jeweils zwei besten Mannschaften kamen ins Viertelfinale und ermittelten anschließend Halbfinal- und schließlich Finalteilnehmer. Wer keine Lust auf Fußball hatte, konnte sich auf dem Volleyballfeld austoben.



Fotos: IG Metall

Bei schönem Wetter trugen Auszubildende und junge Beschäftigte auf dem Oggenhauser Sportplatz den zweiten Jugendfußballcup aus.



Das Turnier lief unter der Kampagne »Respekt!«, die Spiele wurden überwiegend fair ausgetragen.



TERMINE

- 10. September, 17 Uhr: Vertrauensleuteausschuss, Gewerkschaftshaus
- 12. September, 17 Uhr: Handwerksausschuss, Gewerkschaftshaus
- 13. September, 17 Uhr: Textilkonferenz, Gewerkschaftshaus
- 26. September, 17 Uhr: Delegiertenversammlung, Konzerthaus Heidenheim

Alle Mannschaften erhielten eigene Trikots, einen »Respekt!«-Ball und eine Urkunde für ihre Teilnahme. Die besten drei Mannschaften erhielten zudem einen Pokal. Die Sieger nahmen den Wanderpokal mit nach Hause, der nächstes Jahr an das nächste Gewinnerteam weitergereicht wird.

»Es war ein schöner Tag. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer«, freute sich IG Metall-Jugendsekretär Tobias Bucher, der den Jugendfußballcup mit dem Ortsjugendausschuss organisiert und durchgeführt hat. Er hofft, dass

der Jugendfußballcup auch im nächsten Jahr wieder auf reges Interesse und zahlreiche Anmeldungen stößt.

Ein weiterer großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Turniers beigetragen haben, egal ob bei der Organisation und Durchführung der Spiele, bei der Bewirtung oder dem Aufbau und Abbau und bei vielem weiteren.

Nach schweißtreibenden, aber überwiegend fairen Spielen setzten sich folgende Teams durch:

- 1. Platz: Torfabrik (AK Migration)
- 2. Platz: Youngstars Osrarn
- 3. Platz: FC Immerdurst (Röhm)
- 4. Platz: Dynamo Benz (Autohaus Sing)
- 5. Platz: KIA (K-Industries/Althammer)

Herzlichen Glückwunsch!



Den Wanderpokal nahm das diesjährige Gewinnerteam »Torfabrik« mit nach Hause.

Neue Räume, neue Möglichkeiten

Es kann losgehen. Die neuen, ausgebauten Räume im rechten Teil der IG Metall-Geschäftsstelle sind bezogen worden. Der Ausbau des linken Bauabschnitts hat nun bereits begonnen. Der Umbau der IG Metall-Geschäftsstelle schreitet zügig voran. Ein roter IG Metall-Teppich am Eingang erwartet die Besucherin und den Besucher schon. Die Rechtsschutz-Büros sind bereits bezogen. Auch der Mitgliederservice-Bereich steht. Der erste Bauabschnitt ist fast fertig. Einige Kolleginnen und Kollegen sind bereits in die neuen Räume umgezogen. Die übrigen Sekretäre rücken aktuell etwas näher zusammen. Die Arbeit läuft. Alle Fotos und Infos zum Umbau der Geschäftsstelle findet Ihr auch auf unserer Homepage

mannheim.igm.de



Fotos: IG Metall Jugend Mannheim (Helmut Roos)

Die Neuen kommen

Start für die neuen Auszubildenden und dual Studierenden – vielfältige Angebote der IG Metall Jugend

Etwa 360 junge Menschen haben im Sommer in einem Betrieb der Metall- und Elektroindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie oder im Handwerk in Mannheim und in der Region ihre Ausbildung oder ihr duales Studium begonnen oder starten am 1. September. Die IG Metall Jugend Mannheim beginnt zeitgleich mit ihren Aktivitäten für die jungen Kolleginnen und Kollegen.

Im letzten Jahrgang 2017/2018 war es gelungen, über 80 Prozent der Auszubildenden und dual Studierenden aus den von uns betreuten Betrieben für die IG Metall Mannheim zu gewinnen. Auch in diesem Jahr organisiert die IG Metall Jugend Informations- und Begrüßungsrunden zusammen mit den Betriebsräten sowie Jugend- und Auszubildendenvertretern in den Betrieben. Schon

fast traditionell fand am 30. August am Gewerkschaftshaus Mannheim das große Begrüßungsgrillfest mit sehr guter Beteiligung statt. »Wir sind guter Dinge, dass wir die jungen Kolleginnen und Kollegen dieses Jahr genauso erfolgreich wie im vergangenen Jahr für die IG Metall gewinnen können«, sagt Simon Goldenstein, Jugendsekretär der IG Metall Mannheim.

Tarifergebnis bei Apleona Wolfferts

Es ist geschafft: Nach langen und anstrengenden Verhandlungen beim Gebäudeausrüster Apleona Wolfferts wurde in der dritten Verhandlungsrunde am 17. Juli ein Tarifergebnis mit den Arbeitgebern erzielt.

Das Tarifpaket beinhaltet Entgeltsteigerungen für Arbeiter und Angestellte ab 1. Juli 2018 um 2,5 Prozent sowie ab 1. Juli 2019 um weitere 2,6 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich auf das Niveau des

aktuellen Flächentarifvertrags Baden-Württemberg. Die Regelungen zur verlängerten wöchentlichen Arbeitszeit wurden wieder neu abgeschlossen und fortgeführt. Im Gegenzug wurde die Standort- und Beschäftigungssicherung der Niederlassung Mannheim ebenso wie die zusätzliche Altersversorgung fortgeführt und verbessert. Neu: Für jeden Beschäftigten wird verbindlich ein



zusätzliches Qualifizierungsangebot unterbreitet. Mit großer Mehrheit haben die Mitglieder der IG Metall bei Apleona Wolfferts Mannheim am 23. Juli für die Annahme des vorliegenden Ergebnisses gestimmt.

Isodraht wieder tarifgebunden

Im Tarifkonflikt zwischen der IG Metall und Isodraht gibt es eine Einigung. Nach langen Verhandlungen haben sich beide Seiten im Juli auf einen Tarifvertrag geeinigt. Der Arbeitgeber tritt demnach wieder in den Arbeitgeberverband Südwestmetall ein, gibt eine Beschäftigungs- und Standortsicherung für Mannheim und tätigt Investitionen am Standort. Im Gegenzug verzichten die Beschäftigten in den nächsten anderthalb Jahren auf je 10 Prozentpunkte ihres

Urlaubs- und Weihnachtsgelds, außerdem trat die Tarifierhöhung von 4,3 Prozent der Metall- und Elektroindustrie bei Isodraht erst zum 1. August 2018 in Kraft. Der Ergänzungstarifvertrag läuft bis Ende 2019. Danach kehrt Isodraht wieder komplett zu den Tarifregelungen der Fläche in Baden-Württemberg zurück. Thomas Hahl, Zweiter Bevollmächtigter, sagte: »Nur dank eines starken Organgrades konnten wir diesen Erfolg gemeinsam erkämpfen.«

Informieren, beraten, helfen

Der Mannheimer Asbest-Workshop am 1. August im Gewerkschaftshaus beriet Folgen der Asbest-Einwirkung, Anerkennungsverfahren, Unterstützungs- und Hilfsangebote.

Viele Asbest-Betroffene mit Angehörigen hatten den Weg zum Gewerkschaftshaus gefunden. Außerordentlich informative Vorträge der Referentinnen und Referenten, von Wissenschaftlern, Ärzten, Rechtsanwälten und Gutachtern halfen, das komplexe Thema besser zu

begreifen. Am Ende der Veranstaltung wurde eine neue Selbsthilfegruppe für Baden-Württemberg gegründet.

asbestose.shg.bw@gmail.com



IMPRESSUM

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9, 74172 Neckarsulm
Telefon: 07132 938 10, Fax: 07132 93 81 30
neckarsulm@igmetall.de, neckarsulm.igm.de
Redaktion: Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de

Da bewegt sich was!

Im Spätherbst finden die diesjährigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Exklusiv für die Lokalseite erklären aktive Jugendvertreter und Bewerber, was sie motiviert, sich für ihre Mit-Auszubildenden und Kommilitonen zu engagieren und aktiv etwas zu bewegen.



»Ich kandidiere als Jugend- und Auszubildendenvertreterin, weil es mir sehr viel Spaß macht, mich für eine Verbesserung der Ausbildungsqualität im Sinne der Auszubildenden und dual Studierenden einzusetzen.«

Berfin Günay, 21 Jahre,
Ausbildung zur
Industriemechanikerin,
KS Kolbenschmidt



»Ich möchte mich für eine bessere Ausbildungsqualität von Auszubildenden und dual Studierenden engagieren. Außerdem macht es mir Freude, in einem Team von Jugendvertretern zu arbeiten und neue Erfahrungen zu sammeln.«

Damla Dag, 23 Jahre,
Fachkraft für Lagerlogistik,
Audi



»Ich kandidiere als Jugendvertreter, weil es mir wichtig ist, den jungen Leuten im Betrieb zu helfen und ihnen bei Problemen zur Seite zu stehen.

In meiner täglichen Arbeit als Jugendvertreter werde ich von den Auszubildenden mit Fragen zu ihrem Berufsalltag konfrontiert und ich helfe ihnen gerne dabei, ihre Fragen und Probleme zu lösen.«

Jan-Philipp Bräumer, 20 Jahre,
Ausbildung zum Mechatroniker,
Walter Söhner

Deine Stimme zählt!

Im Spätherbst sind wieder JAV-Wahlen. Nicht meckern, sondern mitmachen!

Aktiv mitmachen kann jeder, der sich einbringen möchte.



TERMIN

Bildung am Freitag:

Pflegestärkungsgesetz
28. September,
Jürgen Heckmann
Stellvertretender Geschäftsführer
AOK Heilbronn,
Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungenbitte per E-Mail an:
Sabrina.Schall@igmetall.de

Du bist unter 25? Du bist Auszubildender oder dual Studierender? Du möchtest im Betrieb etwas bewegen?!

Dann engagiere Dich jetzt und kandidiere in Deinem Betrieb als Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV). Nur Ihr, die Ihr Euch in einer Ausbildung oder in einem dualen Studium befindet oder gerade damit fertig seid, könnt wissen, was Eure Generation beschäftigt und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Als JAV bekommst Du Einblicke hinter die Kulissen des Betriebs und kannst aktiv die Ausbildung verbessern.

Die Wahlen finden dieses Jahr vom 1. Oktober bis 30. November statt. Alles weitere, was Ihr zur Wahl



wissen müsst, erfahrt Ihr bei Eurer aktuellen JAV oder bei Eurem Betriebsrat. Aber auch hier stehen wir von der IG Metall Euch immer mit

Rat und Tat zur Seite und unterstützen Euch bei allen Fragen und Themen rund um die Ausbildung oder das duale Studium.

Ortsjugendausschuss der IG Metall

Bist Du dabei?

Der Ortsjugendausschuss (OJA) trifft sich regelmäßig einmal im Monat in der Geschäftsstelle der IG Metall Offenburg, Rammersweier Str. 100, 77654 Offenburg.

Du möchtest auch Teil des OJA werden, unsere Arbeit miterleben oder einfach mal bei einem Treffen reinschnuppern?

Gerne – und wenn's Dir gefällt, bist Du auch regelmäßig willkommen! Einzige Voraussetzungen sind, dass Du Mitglied der IG Metall und unter 27 Jahre alt bist.

Komm vorbei. Wir freuen uns auf Dich! Du willst wissen, wann genau Termine sind? Oder hast weitere Fragen? Sprich einfach die Jugendvertretung oder den Betriebsrat in Deinem Unternehmen an. Sie sind immer top informiert und helfen Dir gerne weiter.



TERMINE

DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMINVEREINBARUNG:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Burn-out-Beratung
- Rentenberatung

- 5. September, Seniorenausflug zur Blumeninsel Mainau
- 14. September, Frauen, Ausflug
- 13. September, 13.30 Uhr: AK Betriebsräte
- 13. September, 17 Uhr: AK VL
- 18. September, 13 Uhr: OV-Sitzung
- 19. September, 18 Uhr: AK SBV
- 24. September, 17 Uhr: Delegiertenversammlung in Offenburg
- 26. September, 17.30 Uhr: AK Arbeits- und Gesundheitsschutz

Herzlich willkommen!

Gemeinsam für einen guten Start in Ausbildung und Studium

Auch dieses Jahr beginnt für etwa 500 junge Menschen mit dem Eintritt in ihre Ausbildung oder in ihr duales Studium ein neuer Lebensabschnitt. Aber die wenigsten Jugendlichen setzen das erste Mal einen Fuß in den Betrieb. Viele haben bereits Praktika absolviert oder einen Ferienjob gehabt. Trotzdem ist die Aufregung groß – warum? Sei es ein duales Studium oder eine Berufsausbildung, es ist der Einstieg in das Berufsleben und in den individuellen beruflichen Werdegang.

So viel Neues Man lernt neue Menschen kennen und wird mit vielen, eventuell völlig unbekannt Themen konfrontiert. Als »Neuling« im Betrieb versucht man sich so schnell und gut wie möglich einzufinden, Namen zu lernen und Aufgaben zu übernehmen. Bei all den Veränderungen verlassen sich Auszubildende oder Studierende auf die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und Abläufe im Betrieb. Sie verlassen sich darauf, dass die übertragenen Aufgaben im Sinne des Studien-/Ausbildungsziels sind. Und sie verlassen sich darauf, dass die Bedingungen, wie Entgelt, Urlaub oder Weihnachtsgeld, angemessen und schon in irgendeinem Gesetz geregelt sind.

»Hallo und herzlich willkommen! Du hast viel erreicht. Mit dem Schritt in die Arbeits- und Studienwelt ändert sich einiges, aber Du bist nicht alleine. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite. Für Deine Fragen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr.

In den kommenden Wochen sind wir in vielen Betrieben unterwegs und freuen uns, Dich persönlich kennenzulernen. Bis dahin einen tollen Start und alles Gute!«



Foto: IG Metall

Norbert Göbelsmann,
Zweiter Bevollmächtigter



Auf uns ist Verlass Damit junge Menschen mit einem guten Gefühl in ihr Berufsleben starten können, ist eine starke Interessenvertretung unerlässlich. Die IG Metall ist stark durch ihre Mitglieder im Betrieb. Umso mehr Menschen Mitglied der IG Metall sind, desto leichter lassen sich Tarifverträge durchsetzen. Diese regeln wesentliche Bedingungen, wie beispielsweise Arbeitszeit, Urlaubsgeld oder Fahrtgeld zur Berufsschule und das zumeist für ganze Branchen. Für betriebspezifische Regelungen sind die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und der Betriebsrat zuständig. Sie haben außerdem im Blick, dass Ausbildung und Studium nach Plan laufen. JAV, Betriebsrat und IG Metall schaffen Sicherheit und verlässliche Studien- und Ausbildungsbedingungen – für und mit jungen Menschen.



Bei Fragen rund um das Thema Ausbildung stehen wir Dir gerne auch jederzeit telefonisch unter **0781 919 08-30** zur Verfügung.

Gewinnspiel für neue Mitglieder!

Die IG Metall Offenburg verlost unter allen Auszubildenden und dual Studierenden, die bis zum 30. November 2018 Mitglied in der IG Metall werden, tolle Preise. Als Hauptgewinn gibt es zwei Tickets für den Europapark in Rust zu gewinnen.

Die Gewinner werden durch Verlosung am 3. Dezember auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Offenburg ermittelt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mitglied in der IG Metall zu werden, lohnt sich jetzt gleich doppelt!

TERMINE JUGEND

- 11. September, Ortsjugendausschuss, 18 Uhr, Jörg-Ratgeb-Str. 23
- 8. Oktober, Ortsjugendausschuss, 18 Uhr, Jörg-Ratgeb-Str. 23
- 19. bis 20. Oktober, Wochenend-Seminar, Karl-Kloß-Haus in Feuerbach
- 13. November, Ortsjugendausschuss, 18 Uhr, Jörg-Ratgeb-Str. 23
- 23. bis 25. November, Wochenendseminar mit Jahresabschluss, Karl-Kloß-Haus in Feuerbach
- 10. Dezember, Ortsjugendausschuss, 18 Uhr, Jörg-Ratgeb-Str. 23



Kurz notiert

■ **G. Rau:** Die IG Metall hat mit der Firma G. Rau einen Anerkennungsstarifvertrag abgeschlossen. Vorausgegangen waren der Austritt der Firma G. Rau aus der Tarifgemeinschaft im Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien im April dieses Jahres und massive Proteste der Beschäftigten während der Edelmetall-Tarifrunde 2018.

■ **Gutmann:** Die sich in eigenverwaltender Insolvenz befindliche Firma Exclusivhauben Gutmann plant 21 Entlassungen.

■ **Linxens:** Nachdem der chinesische Chiphersteller Tsinghua Unigroup die Firma Linxens gekauft hat, soll nun deren Standort in Niefern zum Jahresende geschlossen werden. Betroffen sind 74 Beschäftigte.

Beitragsanpassungen 2018

In den nächsten Monaten werden die IG Metall-Beiträge entsprechend den Tarifierhöhungen der jeweiligen Branchen angepasst.

Mit der Gewerkschaft ist es wie beim Grillen



Gemeinsam einfach stärker – in der Gewerkschaft und beim Grillen

Man muss sich das so vorstellen: Jeden Samstag trifft man sich mit Freunden zum Grillen. Es ist klar, dass jeder ein bisschen Fleisch mitbringt. Auch um die Kohle kümmert sich immer jemand und um die Bierbestände muss man sich sowieso keine Sorgen machen. Alles soweit in Ordnung. Okay, da ist immer der eine Kumpel, der sagt, er esse nichts und der deshalb auch nichts mitbringt.

Weil alles im Überfluss da ist, beschwert sich dann auch niemand, wenn er am Ende doch etwas isst. Beim nächsten Mal hat das befreundete Pärchen, das gerade auf den Umzug spart, auch nichts dabei. Jeder denkt für sich, dass die zehn Euro für Fleisch und Bier die beiden sicher nicht am Umziehen hindern, aber niemand sagt etwas, es haben ja noch alle genug. So geht das weiter, jeder

nimmt es für selbstverständlich, dass ja alle etwas abbekommen, und jeder hat vermeintlich wichtige Gründe, warum er oder sie heute eben nichts mitbringt. An einem Samstag denkst Du Dir auch, dass Du die anderen lange genug durchgefüttert hast und entscheidest Dich, heute derjenige zu sein, der nichts mitbringt, bis jetzt hat es ja jedes Mal für alle gereicht. Dumm nur, dass jeder so gedacht hat und Ihr außer dem Grill und dem Avocado-Melonen-Salat von der einen Freundin, die eben immer einen Salat mitbringt, nichts am Start habt.

Mit unseren Tarifverträgen ist es übrigens genauso. Man kann sich nur solange darauf verlassen, dass jeder die Leistungen daraus bekommt, solange alle ihren Teil dazu beitragen. Also sei kein Schnorrer und tritt bei. Nur so können wir unsere Tarifverträge durchsetzen und dafür sorgen, dass jedes Jahr die Gehälter steigen.

Gemeinsam sind wir stark!

Dieser Ausspruch ist vielleicht schon etwas ausgelutscht, deshalb ist er aber nicht weniger wahr. Das beweisen wir von der IG Metall Jugend immer wieder, wenn wir in den Tarifrunden unsere Forderungen, zum Beispiel die unbefristete Übernahme oder Möglichkeiten zur Weiterbildung nach der Ausbildung, durchsetzen. Das gelingt uns vor allem deswegen, weil wir eben außerordentlich viele sind. Um es mit einer Zahl zu benennen: Wir sind über 223.000. Damit sind wir der größte und durchsetzungsstärkste politische Jugendverband in Europa!

Es kommt aber nicht nur auf die Masse an, auch Klasse muss man haben. Um in dem Bereich zu glänzen, gibt es in ganz Deutschland sogenannte Ortsjugendausschüsse (OJA). Im OJA treffen wir uns einmal im Monat, um über Themen zu sprechen, die bei Euch in den Betrieben anliegen, aber auch um unsere Forderungen für die nächsten Tarifrunden zu besprechen oder gemeinsame Aktivitäten zu planen. Auch in Pforzheim

gibt es so einen OJA. In der linken Meldungsspalte seht Ihr oben die restlichen Termine für dieses Jahr.

Dort findet Ihr auch Termine für zwei Wochenendseminare. An vier Wochenenden im Jahr treffen wir uns in Stuttgart im Karl-Kloß-Haus, um uns zu Themen, die uns interessieren schlaue zu machen. Der hauseigene Partykeller gewährleistet eine angemessene Abendgestaltung. Generell sorgen wir dafür, dass unsere Veran-

staltungen nicht langweilig werden. Jetzt liegt es an Dir, den Schritt zu tun und Dich uns anzuschließen. So kannst auch Du Deinen Teil dazu beitragen, dass die Ausbildung in Deinem und vielen anderen Betrieben in Zukunft noch besser wird. Solltest Du noch Fragen haben, geh einfach zu Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung oder melde Dich direkt bei der IG Metall. Unser Jugendsekretär Jonathan Koch hilft Dir gerne weiter.

DAS
BESTE
FÜR
ALLE!
MANTELTARIFVERTRAG
AUSBILDUNG 2020
Jugend!
Baden-
Württemberg
#MANTELMACHEN

IMPRESSUM

IG Metall Stuttgart

Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart,

Telefon: 0711 162 78-32, Fax: 0711 162 78-49,

✉ stuttgart@igmetall.de, stuttgart.igm.de

Redaktion: Uwe Meinhardt (verantwortlich), Rebekka Henschel

Fotos und Gastartikel: IG Metall Jugend Stuttgart, Tanja Mlejnek, Felix Eimert

IG Metall Jugend auf »Expedition Wir«

Unter dem Motto »Expedition Wir« setzte die IG Metall Jugend Stuttgart auf der Polit-Parade des Christopher Street Day Ende Juli ein Zeichen für Vielfalt, Respekt, Akzeptanz und Gleichberechtigung.

Am 28. Juli fand die bunte Parade des Christopher Street Day (CSD) in Stuttgart statt. Mittendrin hatte die IG Metall Jugend ihren Platz. Der CSD-Demonstrationszug dient dazu, die politischen und gesellschaftlichen Forderungen der Regenbogen-Community öffentlich darzustellen. Dazu gehören insbesondere lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen. Über 175 000 Besuchende säumten am Straßenrand die friedliche Demonstration für vollständige rechtliche Gleichberechtigung und gesellschaftliche Akzeptanz.

Mit farbenfroher Bekleidung zogen Aktive der IG Metall Jugend als Teil der Parade durch Stuttgart.

Unterstützt wurden die jungen Kolleginnen und Kollegen durch den Unimog, der auch einen »Ghetto-blaster« für die passende Musik an Bord hatte und tolle Transpis der Ortsjugendausschüsse der IG Metall. Das großartige Banner, auf dem ein Diamant mit dem Schriftzug »Respekt. Solidarität. Gerechtigkeit. IGM Jugend BaWü auf Expedition Wir.« zu sehen war, wurde von einer ehrenamtlichen Kollegin aus Mannheim entworfen und durch den Ortsjugendausschuss der IG Metall Stuttgart umgesetzt. Der Diamant symbolisiert die neue Kampagne der IG Metall Jugend Baden-Württemberg, die sich auf den Weg gemacht hat, einen neuen Manteltarifvertrag Ausbildung zu entwickeln.

Doch neben dem Spaß an der Parade und dem schillernden Fest des CSD steht ein wichtiges Statement für die IG Metall Jugend im Vordergrund: »Wir stehen Homosexualität offen gegenüber, bei uns hat Homophobie keinen Platz!« Mit der Teilnahme am

CSD will die Jugend offen ihre Solidarität gegenüber sexueller Minderheiten kundtun und Ausgrenzung entgegenwirken, denn bei der IG Metall ist eben klar: Solidarität kennt weder Geschlecht oder Grenzen noch sexuelle Orientierung.



Die IG Metall Jugend Stuttgart auf der Polit-Parade des CSD

Großer Erfolg: Politik setzt Forderungen der IG Metall Jugend um

Im Rahmen einer Kampagne war es im vergangenen Jahr das Ziel der IG Metall Jugend Stuttgart, die Politik auf den dringenden Handlungsbedarf bei der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) aufmerksam zu machen.

Wir, die IG Metall Jugend Stuttgart, hatten uns dafür entschieden, im Frühjahr 2017 eine Podiumsdiskussion mit Kandidierenden aller Parteien zu organisieren, um uns einen Überblick über die verschiedenen Standpunkte zu diesem Thema zu verschaffen und unsere Forderungen zu platzieren.

Seit unserer Podiumsdiskussion hat sich einiges getan. Der Bundestag wurde neu gewählt und auch die neue Bundesregierung hat, wenn auch mit einigen »Startschwierigkeiten«, ihre Arbeit aufgenommen. Im Koalitionsvertrag wurde tatsächlich das BBiG erwähnt! Dort heißt es: »Im Rahmen der Novelle des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) werden wir eine Mindestausbildungvergütung im Berufsbildungsgesetz verankern. Das Gesetz soll bis zum 1. August 2019 beschlossen werden und zum 1. Januar 2020 in Kraft treten. In diesem Rahmen wollen wir die Modernisierung der Aus-

bildungs- und Aufstiegsordnungen unter anderem im Hinblick auf eine digitale Ausbildungsstrategie sowie eine Verbesserung der Rahmenbedingungen erreichen.« Diese Erwähnung sehen wir als unseren Erfolg. Unsere Forderung nach einer Mindestausbildungvergütung hat endlich Gehör gefunden und wird nun umgesetzt.

Die weiteren Änderungen und Ergänzungen, die die Bundesregierung im BBiG durchführen will, sind bisher recht vage. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir am Ende ein zufriedenstellendes Ergebnis erhalten werden.

Trotzdem wollen wir uns nicht mit dem Erreichten zufriedengeben, sondern weiterhin versuchen, unsere Ziele zu erreichen. Ihr habt Lust Euch an dem Prozess zu beteiligen? Dann kommt in unseren Ortsjugendausschuss. Er findet dienstags in den geraden Kalenderwochen um 17.30 Uhr in der Geschäftsstelle der IG Metall Stuttgart statt.

Auf der Website der IG Metall Stuttgart erfahrt Ihr mehr über die Novellierung des BBiG und weitere Pläne der IG Metall Jugend:

► stuttgart.igm.de/jugend

TERMINE Seniorenversammlungen

Obere Neckarvororte

6. September, 14.30 Uhr
Turnerbund Untertürkheim e.V.
Württembergstr. 121, 70327 Stuttgart

Innenstadt

20. September, 14.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus Süd
Möhringer Str. 56, 70199 Stuttgart

Feuerbach

25. September, 14.30 Uhr
Keglerheim Feuerbach
Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

Böblingen/Sindelfingen

27. September, 14 Uhr
Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Essones-Platz 10, 71063 Sindelfingen

Fildern

11. September, 15 Uhr
Vereinsgaststätte SV Möhringen
Hechinger Str. 113, 70567 Stuttgart

Zuffenhausen

25. September, 14.30 Uhr, Waldh. Zuff.
Hirschsprungallee 5, 70435 Stuttgart
»Elektromobilität: Chancen-Risiken«

Bad Cannstatt

26. September, 14.30 Uhr
TSV-Heim
Neckartalstr. 261, 70376 Stuttgart

Die Termine für die Seniorenversammlungen werden auch auf unserer Webseite bekannt gegeben.

► stuttgart.igm.de/termine

Die Neuen kommen

Jedes Jahr beginnen im September viele neue Kolleginnen und Kollegen bei Euch im Betrieb ihre Ausbildung. Das bedeutet für viele auch zeitgleich, dass nach der Schule ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Deswegen heißt Eure neuen Kolleginnen und Kollegen auch im Namen der IG Metall herzlich willkommen.



TERMINE

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren

am Dienstag, 11. September,
von 9.30 bis 12 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Ortsjugendausschuss

am Dienstag, 18. September,
von 17.30 bis 19.30 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Sitzung des Ortsvorstands

am Mittwoch, 19. September,
von 8 bis 15 Uhr
im Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Delegiertenversammlung

am Mittwoch, 19. September,
von 16 bis 19 Uhr
im Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Ortsfrauenausschuss

am Dienstag, 25. September,
von 17.30 bis 19 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Vertrauensleute Arbeitsteam

am Mittwoch, 26. September,
von 13.30 bis 16 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Das Beste für alle!

Die IG Metall Jugend Baden-Württemberg startet eine neue Kampagne.

Unter dem Motto »Das Beste für alle!« hat die IG Metall Jugend Baden-Württemberg ihre neue Kampagne zur Tarifrunde 2020 gestartet. Ziel ist es, dass wir in der Jugend eine starke Tarifbewegung auf die Beine stellen und spürbare Verbesserungen im Manteltarifvertrag (MTV) Auszubildende erreichen. Der Kick-Off fand vom 29. Juni bis 1. Juli beim Jugendcamp in Markelfingen statt. Auch die IG Metall Jugend Ulm war vor Ort.

Wo wir herkommen Im Zuge der Lehrlingsbewegung entstand in den 1970er Jahren die Idee, einen MTV, der die Rahmenbedingungen der betrieblichen Ausbildung regelt, zu erkämpfen. Die Idee wurde 1978 Wirklichkeit und seither gab es nur an wenigen Stellen Nachbesserungen. Allerdings hat sich unsere Welt in den vergangenen 40 Jahren enorm verändert. Automatisierung und Digitalisierung ziehen neue Anforderungen an die



Foto: IG Metall

Die IG Metall Jugend Ulm beim Jugendcamp in Markelfingen

Beschäftigten nach sich. Das stellt auch die berufliche Ausbildung und Bildung vor neue Herausforderungen.

Wo wir hinwollen Die bisherigen drei MTV für Auszubildende wollen wir in einen gemeinsamen Manteltarifvertrag überführen, der die Ausbildung zeitgemäß und zukunftsfähig gestaltet. Dabei sollen spürbare Ver-

besserungen für alle erreicht und der Geltungsbereich soll auch auf dual Studierende ausgeweitet werden. Bei der IG Metall Ulm starten wir gerade in die Diskussion. Wir haben einiges geplant. Auch die kommenden Begrüßungsrunden und die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen wollen wir nutzen, um unsere Themen in den Betrieben zu setzen.

Verhandlungen bei Spohn & Burkhardt sind ins Stocken geraten

Trotz der Einigung auf ein Eckpunkt Papier im Juli sind die Verhandlungen bei Spohn & Burkhardt ins Stocken geraten. Schuld ist die Blockadehaltung des Arbeitgebers, der die Kostenbelastung durch den Tarifvertrag als nicht zeitgemäß für ein mittelständisches Unternehmen bezeichnet. »Dies entspricht in keinster

Weise den Tatsachen«, schildert Christian Velsink, betreuender Gewerkschaftssekretär der IG Metall. »Wir versuchen mit einer Kombination aus Anerkennungstarifvertrag und Sanierungstarifvertrag eine passgenaue Lösung für das Unternehmen zu finden«, so Velsink weiter. Jetzt muss sich der Arbeitgeber

entscheiden, ob er eine Lösung am Verhandlungstisch oder aber in einer Auseinandersetzung möchte. »Die Beschäftigten möchten keine Auseinandersetzung, sind dafür aber bereit«, sagt Muhamet Sefa, Betriebsratsvorsitzender bei Spohn & Burkhardt. Wie es weitergeht, entscheidet sich noch Ende August.

Die IG Metall forciert die Studierendenarbeit

Seit dem 1. Mai verstärkt Christina Stobwasser das Team der IG Metall Ulm. Sie wird künftig für die Geschäftsstellen Friedrichshafen, Singen, Albstadt und Ulm die Studierendenarbeit gestalten.

Ihr Studium der Politikwissenschaften führte die gebürtige Rheinländerin nach Greifswald, Frankfurt und Darmstadt. Anschließend wurde sie bei der IG Metall Nürnberg

und dem Traineeprogramm hauptamtlich tätig.

Die IG Metall Baden-Württemberg hat derzeit fünf Stellen für die Studierendenarbeit besetzt und will noch weitere schaffen, um Studierende in Betrieb und Uni zu aktivieren. Wir wünschen Christina und allen weiteren einen guten Start für ihr Projekt und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Foto: IG Metall Ulm

Christina Stobwasser

IMPRESSUM

IG Metall Villingen-Schwenningen

Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,

Telefon: 07720 83 32-0 | Telefax: 07720 83 32-22,

✉ villingen-schwenningen@igmetall.de, villingen-schwenningen.igm.de

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Uwe Acker, Oliver Böhme

Schwerbehinderte wählen Vertreter

Vom 1. Oktober bis 30. November finden auch in der Region der IG Metall Villingen-Schwenningen die Wahlen zu den Schwerbehindertenvertretungen statt. In Betrieben mit mindestens fünf schwerbehinderten oder gleichgestellten Beschäftigten können Schwerbehindertenvertreter gewählt werden. Wahlberechtigt sind die schwerbehinderten Beschäftigten. Die Vertretungen leisten einen wesentli-



chen Beitrag zur dauerhaften Inklusion von Menschen mit Behinderung im Betrieb und vertreten die Interessen dieser Menschen in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat. Die Schwerbehindertenvertreter sind Ansprechpartner bei allen Fragen zu Prävention, Inklusion und Rehabilitation. »Nur eine starke und breit aufgestellte Interessenvertretung kann sicherstellen, dass die Belange der Kolleginnen und Kollegen mit einer Behinderung im Betrieb erfolgreich berücksichtigt werden«, sagt Uwe Acker von der IG Metall. Die IG Metall unterstützt und berät die Schwerbehindertenvertreter in vielfältiger Weise. Der regionale Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretung diskutiert regelmäßig über aktuelle Themen.

Betriebsrat: Hast Du keinen, wähl Dir einen

Die IG Metall Villingen-Schwenningen unterstützt Beschäftigte, wenn sie in ihrem Betrieb einen Betriebsrat gründen wollen. Andreas Ziegler hilft schnell, kompetent und unkompliziert in allen Phasen der Gründung. Anfragen, auch vertraulich, unter Telefon 0160 533 10 93 oder E-Mail Andreas.Ziegler@igmetall.de betriebsrat-gruenden.de



Kundgebung bei Reiner: Mehr als 100 Beschäftigte protestierten.

Reiner: kein Tarifausstieg!

Furtwanger-Beschäftigte wehren sich gegen die Kündigung.

Die Belegschaft von Reiner in Furtwangen will ihren Tarifvertrag zurück! Über 100 Beschäftigte protestierten im Rahmen einer aktivierten Mittagspause gegen die Kündigung des Arbeitgebers zum Jahresende 2018.

In einer Abstimmung votierte eine große Mehrheit dafür, sich an weiteren Aktionen zur Wiederherstellung der Tarifbindung beteiligen zu wollen. »Das ist ein klares Signal an die Geschäftsführung«, sagt Tho-

mas Bleile, Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen. »Wir versuchen, den Arbeitgeber zur Rücknahme der Kündigung zu bewegen. Wenn das nichts nützt, starten wir nach der Sommerpause den Motor.« In diesem Jahr brenne zwar noch nichts an, ab Januar 2019 könnte es aber zur Abkopplung von der tariflichen Entgeltentwicklung kommen. Der Tarifausstieg wäre außerdem kein gutes Zeichen für andere Betriebe in Furtwangen. Des-



Hoffest: ein schöner Nachmittag

Hoffest bei der IG Metall Villingen-Schwenningen mit rund 120 Gästen, ein schöner Nachmittag bei fast perfektem Wetter. Der Truck der IG Metall-Roadshow unterstützte tatkräftig.



halb unterstützten Beschäftigte von Siedle, Wehrle, Ketterer Druckguss, E. Dold (alle Furtwangen) und Walor aus Vöhrenbach die Aktion. »Die Ketterer-Belegschaft ist gerade selbst dabei, die Tarifbindung zu schaffen«, so Bleile. Fortsetzung folgt.

Was lange währt: Schuler in Horgen wählte Betriebsrat

Im Stammhaus der Autowelt Schuler in Horgen wurde jetzt ein Betriebsrat gewählt. »Was lange währt, wird endlich gut«, so das Fazit von Niels-

Krischan Köhncke, dem frisch gebakenen Betriebsratsvorsitzenden.

Die Beschäftigten am Standort haben lange und viel diskutiert und schlussendlich gemeinsam entschieden.

Die Wahlbeteiligung von mehr als 78 Prozent spricht jedenfalls eine deutliche Sprache. Schon einige Jahre ist Oliver Böhme in dieser Sache aktiv. Bei der IG Metall Vil-

lingen-Schwenningen ist er für das Kfz-Handwerk zuständig. »Zu einem modernen Betrieb mit jetzt über 350 Beschäftigten in der Schuler-Gruppe gehört ein örtlicher Betriebsrat«, sagt Böhme. Fünf Beschäftigte aus den unterschiedlichen Bereichen wie Verkauf, Service und Werkstatt werden zukünftig die Interessen aller Beschäftigten vertreten.

Aber damit nicht genug: In einem weiteren Betrieb der Schuler-Gruppe, dem Lack- und Karosserie-Zentrum mit zwei Standorten in Villingen, wollen die Beschäftigten ebenfalls einen Betriebsrat wählen. Darüber wird in einer der kommenden Ausgaben zu berichten sein.

villingen-schwenningen.igm.de



Alle Fotos: IG Metall VS

Neu gewählt: Ursula Dorn-Blaesner, Fabian Merkle, Anja Frommer, Frank Hauser, Niels-Krischan Köhncke (v.l.)

Neu im Team

Seit 1. August gehört der 46-jährige André Kaufmann zu unserem Kooperationssteam.

Mit ihm haben wir einen erfahrenen politischen Sekretär gewonnen, der mit Erfahrung, Witz und Wissen Ludwigsburger und Waiblinger Interessenvertreter unterstützen wird. Darüber hinaus wird sich André dem Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz widmen.

André ist durch und durch Metalller: Seine Ausbildung als Konstruktionsmechaniker und seine Erfahrungen als Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender sind für ihn kostbares Rüstzeug für seine Arbeit als politischer Sekretär.

Seit 2004 arbeitet er für die IG Metall in Baden-Württemberg, erst in Schwäbisch Hall, dann in Stuttgart und jetzt in unseren Reihen. Da wie dort motiviert ihn ein Satz von Knut Becker: »Wer etwas will, findet Wege. Wer etwas nicht will, findet Gründe.«



Auf die Frage, warum er als politischer Sekretär arbeitet, kommt stante pede: »Weil ich so dazu beitragen kann, die (Arbeits)Welt jeden Tag ein kleines Stück besser zu machen.«

Mit dieser Motivation passt André super zu uns und den anstehenden betrieblichen, regionstypischen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

Mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit

Neue Möglichkeiten für Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie

In der Tariffbewegung 2018 haben wir neue Arbeitszeitanforderungen durchgesetzt. Die Beschäftigten haben nun die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten stärker selbst zu bestimmen – mit dem Recht auf verkürzte Vollzeit und der Wahloption auf tarifliche Freistellungszeit, bei der sich Beschäftigte für mehr freie Tage anstelle von Geld entscheiden können.

Unser Motto für die Umsetzung der neuen Möglichkeiten lautet: Alle Kolleginnen und Kollegen, die ihre neuen Rechte in Anspruch nehmen wollen, sollen dies auch tun können: »Wer will, der kann!«

Verkürzte Vollzeit Mit der neuen Regelung zur verkürzten Vollzeit können Beschäftigte ihre Arbeitszeit für einen Zeitraum zwischen 6 und 24 Monaten auf bis zu 28 Stunden in der Woche verringern. Danach gilt automatisch die vorherige Arbeitszeit – oder sie gehen erneut in verkürzte Vollzeit.

Anspruchsberechtigt sind alle Beschäftigten mit einer individuellen regelmäßigen Arbeitszeit von 35 Stunden pro Woche (normale Vollzeit). Teilzeitbeschäftigte müssen zunächst in eine Vollzeitbeschäftigung wechseln. Nach einer Beschäftigungszeit von sechs Monaten in normaler Vollzeit können sie dann einen Antrag auf die verkürzte Vollzeit stellen.

Der Anspruch für die verkürzte Vollzeit entsteht nach einer Betriebs-



zugehörigkeit von mindestens zwei Jahren.

Um die verkürzte Vollzeit in Anspruch nehmen zu können, muss sechs Monate vor dem gewünschten Beginn der Arbeitszeitabsenkung ein Antrag gestellt werden. Der Beginn der verkürzten Vollzeit muss jeweils auf dem ersten Kalendertag eines Kalenderquartals liegen.

Tarifliche Freistellungszeit Mit der Wahloption zur tariflichen Freistellungszeit können Beschäftigte zusätzliche freie Tage erhalten.

Beschäftigte mit besonders belastenden Arbeitszeiten oder in besonderen Lebenssituationen können das neue tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG – neue jährliche Einmalzahlung) in Zeit statt in Geld nehmen. Dadurch können sie acht zusätzliche freie Tage erhalten. Sechs Tage entsprechen dem Geldwert des tariflichen Zusatzgeldes, zwei Tage gibt es zusätzlich, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

und die Gesundheit von belasteten Beschäftigten besonders zu fördern. Wahloption haben Kolleginnen und Kollegen, die im Schichtdienst arbeiten, die Angehörige pflegen oder die Kinder betreuen.

Die Wahloption Schicht ist gedacht für Beschäftigte in Dreischicht, in Dauernachtschicht als auch in Wechselschicht.

Die Wahloption Pflege dient der Pflege von Angehörigen ersten Grades. Akutpflege ist gesondert geregelt.

Die Wahloption zur Betreuung eines Kindes – bis zum vollendeten achten Lebensjahr – ist der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewidmet.

Nähere Informationen und Antragsformulare sind in den Betriebsratsbüros abrufbar.

Ein Erklärvideo findet sich unter

► igmetall.de/video-tarifvertraege-zur-arbeitszeit-29828.htm

Arbeitsgruppe »Arbeitszeit«

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Beschäftigten zu den neuen Arbeitszeit-Optionen des Tarifabschlusses 2018 viele Fragen haben. Darüber hinaus müssen wir uns einklinken in die Bedarfsermittlung und in die Personalplanung – damit unser Tarifergebnis für alle Beschäftigten ein Erfolg wird.

Um betriebsübergreifend Konzepte, Anprachematerialien und Betriebsvereinbarungsbausteine entwickeln zu können, haben wir eine Arbeitsgruppe »Arbeitszeit« ins Leben gerufen.

Christian Friedrich und Susanne Thomas werden die Arbeitsgruppe unterstützen und begleiten.

Ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe findet statt

**am 27. September
von 13 bis 16 Uhr**

im IG Metall-Haus Waiblingen.

Interessierte Betriebsräte sind herzlich eingeladen, mit uns die Geschichte der Arbeitszeiten weiterzuschreiben.

Neu im Team

Seit 1. August gehört der 46-jährige André Kaufmann zu unserem Kooperationssteam.

Mit ihm haben wir einen erfahrenen politischen Sekretär gewonnen, der mit Erfahrung, Witz und Wissen Ludwigsburger und Waiblinger Interessenvertreter unterstützen wird. Darüber hinaus wird sich André dem Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz widmen.

André ist durch und durch Metalller: Seine Ausbildung als Konstruktionsmechaniker und seine Erfahrungen als Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender sind für ihn kostbares Rüstzeug für seine Arbeit als politischer Sekretär.

Seit 2004 arbeitet er für die IG Metall in Baden-Württemberg, erst in Schwäbisch Hall, dann in Stuttgart und jetzt in unseren Reihen. Da wie dort motiviert ihn ein Satz von Knut Becker: »Wer etwas will, findet Wege. Wer etwas nicht will, findet Gründe.«



Auf die Frage, warum er als politischer Sekretär arbeitet, kommt stante pede: »Weil ich so dazu beitragen kann, die (Arbeits)Welt jeden Tag ein kleines Stück besser zu machen.«

Mit dieser Motivation passt André super zu uns und den anstehenden betrieblichen, regionstypischen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

Mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit

Neue Möglichkeiten für Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie

In der Tariffbewegung 2018 haben wir neue Arbeitszeitanforderungen durchgesetzt. Die Beschäftigten haben nun die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten stärker selbst zu bestimmen – mit dem Recht auf verkürzte Vollzeit und der Wahloption auf tarifliche Freistellungszeit, bei der sich Beschäftigte für mehr freie Tage anstelle von Geld entscheiden können.

Unser Motto für die Umsetzung lautet: Alle Kolleginnen und Kollegen, die ihre neuen Rechte in Anspruch nehmen wollen, sollen dies auch tun können: »Wer will, der kann!«

Verkürzte Vollzeit Mit der neuen Regelung zur verkürzten Vollzeit können Beschäftigte ihre Arbeitszeit für einen Zeitraum zwischen 6 und 24 Monaten auf bis zu 28 Stunden in der Woche verringern. Danach gilt automatisch die vorherige Arbeitszeit – oder sie gehen erneut in verkürzte Vollzeit.

Anspruchsberechtigt sind alle Beschäftigten mit einer individuellen regelmäßigen Arbeitszeit von 35 Stunden pro Woche (normale Vollzeit). Teilzeitbeschäftigte müssen zunächst in eine Vollzeitbeschäftigung wechseln. Nach einer Beschäftigungszeit von sechs Monaten in normaler Vollzeit können sie dann einen Antrag auf die verkürzte Vollzeit stellen.

Der Anspruch für die verkürzte Vollzeit entsteht nach einer Betriebs-



zugehörigkeit von mindestens zwei Jahren.

Um die verkürzte Vollzeit in Anspruch nehmen zu können, muss sechs Monate vor dem gewünschten Beginn der Arbeitszeitabsenkung ein Antrag gestellt werden. Der Beginn der verkürzten Vollzeit muss jeweils auf dem ersten Kalendertag eines Kalenderquartals liegen.

Tarifliche Freistellungszeit Mit der Wahloption zur tariflichen Freistellungszeit können Beschäftigte zusätzliche freie Tage erhalten.

Beschäftigte mit besonders belastenden Arbeitszeiten oder in besonderen Lebenssituationen können das neue tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG – neue jährliche Einmalzahlung) in Zeit statt in Geld nehmen. Dadurch können sie acht zusätzliche freie Tage erhalten. Sechs Tage entsprechen dem Geldwert des tariflichen Zusatzgeldes, zwei Tage gibt es zusätzlich, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die

Gesundheit von belasteten Beschäftigten besonders zu fördern. Wahloption haben Kolleginnen und Kollegen, die im Schichtdienst arbeiten, die Angehörige pflegen oder die Kinder betreuen.

Die Wahloption Schicht ist gedacht für Beschäftigte in Dreischicht, in Dauernachtschicht als auch in Wechselschicht.

Die Wahloption Pflege dient der Pflege von Angehörigen ersten Grades. Akutpflege ist gesondert geregelt.

Die Wahloption zur Betreuung eines Kindes – bis zum vollendeten achten Lebensjahr – ist der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewidmet.

Nähere Informationen und Antragsformulare sind in den Betriebsratsbüros abrufbar.

Ein Erklärvideo findet sich unter

[igmetall.de/video-tarifvertraege-zur-arbeitszeit-29828.htm](https://www.igmetall.de/video-tarifvertraege-zur-arbeitszeit-29828.htm)

Arbeitsgruppe »Arbeitszeit«

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Beschäftigten zu den neuen Arbeitszeit-Optionen des Tarifabschlusses 2018 viele Fragen haben. Darüber hinaus müssen wir uns einklinken in die Bedarfsermittlung und in die Personalplanung – damit unser Tarifergebnis für alle Beschäftigten ein Erfolg wird.

Um betriebsübergreifend Konzepte, Ansprachematerialien und Betriebsvereinbarungsbausteine entwickeln zu können, haben wir eine Arbeitsgruppe »Arbeitszeit« ins Leben gerufen.

Christian Friedrich und Susanne Thomas werden die Arbeitsgruppe unterstützen und begleiten.

Ein erstes Treffen findet statt **am 27. September von 13 bis 16 Uhr im IG Metall-Haus Waiblingen, Fronacker Straße 60.**

Interessierte Betriebsräte sind herzlich eingeladen, mit uns die Geschichte der Arbeitszeiten weiterzuschreiben.